

Drei spannende Ausstellungen in Luzerner Galerien:

Charles Wyrsch im Alpineum,
Anne-Christine Kalbermatten-Walch im Galerie Das Ding,
Junge Architektur , Diplomarbeiten in der Kunsthalle Luzern

Langjähriges Videoprojekt

Am anderen Ende der Lebenslinie bewegt sich die Künstlerin Anne-Christine Kalbermatten-Walch (64), die in der Galerie Das Ding eine Auswahl aus ihrem aktuellen Schaffen zeigt. Die in Vitznau lebende Künstlerin stellt ihr Videoprojekt „Wenn sie schlafen ... und noch da sind“ vor, an dem sie seit 2009 arbeitet. Im Zentrum der Arbeit stehen Kinder. Im Video sind Kinderspielplätze aus dem In- und Ausland zu sehen. Tag- und Nachtaufnahmen werden auf dem zweigeteilten Bildschirm parallel gezeigt. Während tags spielende Kinder in vitaler Farbigkeit präsent sind, herrscht nachts leeres Dunkel. Doch irgendwie scheinen die Kinder noch da zu sein. Der Ort ist von ihnen geprägt und durch ihr Spiel definiert.

Auf 30 nächtlichen Video-Still, die auf Fotopapier fixiert sind, werden die Kinder wieder sichtbar. Sie tauchen als farbige Schemen auf den Spielplätzen auf, flüchtig wie Gespenster.

Das Kinderuniversum erfährt seine malerische Erweiterung durch 28 Miniaturen auf Holz.

Kurt Beck
Neue Luzerner Zeitung, Kultur
Freitag, 21. November 2014